

# 05

## Volkswirtschafts- direktion

<b>Überblick</b>	<b>112</b>
<b>Legislaturziele</b>	<b>113</b>
Verkehr (Politikbereich 6)	113
Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)	113
Volkswirtschaft (Politikbereich 8)	113
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	113
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	114
<b>Finanzierung</b>	<b>115</b>
Übersicht	115
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	115
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	115
<b>Personal- und Lohnstatistik</b>	<b>115</b>
Beschäftigungsumfang	115
Lohnaufwand	115
Anstellungsverhältnisse	116
<b>Parlamentarische Vorstösse</b>	<b>116</b>
Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen	116
Unerledigte Vorstösse und Initiativen	116
<b>Leistungsgruppen</b>	<b>118</b>
5000 Generalsekretariat	118
5205 Amt für Verkehr	120
5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr	124
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit	126
5920 Verkehrsfonds	129
5921 Flughafenfonds	131
5925 Strassenfonds	132

# Überblick

Die Volkswirtschaftsdirektion fördert und entwickelt den Kanton Zürich als attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum. Ihre Mitarbeitenden engagieren sich für einen starken Standort mit guten Rahmenbedingungen für Unternehmen und Arbeitnehmende. Für die Bevölkerung im Kanton plant und organisiert die Volkswirtschaftsdirektion das Verkehrsangebot auf Schiene, Strasse und Wasser. Im Luftverkehr setzt sie sich im Rahmen der Beteiligung an der Flughafen Zürich AG für eine gute internationale Anbindung des Kantons ein und wahrt die Interessen der Bevölkerung im Lärmschutz. Die Volkswirtschaftsdirektion leistet mit ihren Aktivitäten einen wesentlichen Beitrag an die hervorragende Lebensqualität und die hohe Wettbewerbsfähigkeit des Kantons.

## **Robuster Arbeitsmarkt**

Im Berichtsjahr zeigte sich der Zürcher Arbeitsmarkt trotz schwacher internationaler Konjunktur robust und die Beschäftigung nahm zu. Dies führte zusammen mit statistischen Anpassungen bei der Arbeitslosenstatistik zu einer deutlichen Abnahme der durchschnittlichen Arbeitslosenquote von 2,5% auf 2,1%. Im Durchschnitt waren im Berichtsjahr rund 18000 Personen als arbeitslos gemeldet.

## **Stellenmeldepflicht erfolgreich angelaufen**

Seit Juli 2018 gilt die Meldepflicht für Berufsarten mit erhöhter Arbeitslosigkeit. Dem kantonalen Stellenmeldezentrum wurden im Berichtsjahr 21193 meldepflichtige Stellen gemeldet. Als zentrale Anlaufstelle unterbreitet das Stellenmeldezentrum in Zusammenarbeit mit den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren Arbeitgebern mit meldepflichtigen Berufen passende Vorschläge von Kandidatinnen und Kandidaten. Die Abläufe zwischen Arbeitgebern und Stellenmeldezentrum haben sich gut eingespielt, und die Meldepflicht wird von den Arbeitgebern ernst genommen.

## **Strukturwandel auf dem Finanzplatz**

Die Standortförderung veröffentlichte im Januar des Berichtsjahres eine neue Studie zum Finanzplatz Zürich. Schwerpunkte bildeten der fortschreitende Strukturwandel und der Stellenmarkt, der rund zehn Jahre nach der Finanzkrise weiterhin angespannt ist. Der Finanzsektor ist nach wie vor ein wichtiger Pfeiler der Zürcher Wirtschaft, sowohl in Bezug auf seine Wirtschaftsleistung als auch als Arbeitgeber. Der Abbau von Stellen im Bankenbereich wurde durch die Schaffung neuer Stellen bei Versicherungen und anderen Finanzdienstleistern mehr als ausgeglichen.

## **Standortvorteile nutzen für die Entwicklung und Anwendung von künstlicher Intelligenz**

Die künstliche Intelligenz zählt zu den wichtigsten Zukunftstechnologien. Der Standort Zürich verfügt über optimale Voraussetzungen, um bei der Weiterentwicklung dieser Technologie eine Vorreiterrolle übernehmen zu können. Dies war das

Fazit des traditionellen Standortdialogs des Regierungsrates im November des Berichtsjahres. Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung setzten sich mit dem Spannungsfeld von Privatsphäre und Innovation sowie mit der notwendigen Zusammenarbeit von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik auseinander.

## **Berichterstattung zu Grossanlässen gemäss RRB Nr. 489/2012**

Im Berichtsjahr wurden Beiträge von insgesamt 2,3 Mio. Franken für 39 Grossanlässe bewilligt. Bei 12 Grossanlässen wurden geldwerte Leistungen von kantonaler Seite erbracht. 64% des Gesamtbetrags gingen an die folgenden drei Anlässe: Kantonstag Zürich an der Fête des Vignerons, IIHF Hockey World Championship 2020 und Rad-Strassen-Weltmeisterschaft 2024 in Zürich.

## **Innovationspark Zürich: Beratung aufgenommen**

Auf dem Areal des Flugplatzes Dübendorf soll in den nächsten Jahren der Innovationspark Zürich entstehen. Er soll die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch zwischen den Zürcher Hochschulen und der Privatwirtschaft fördern mit dem Ziel, die Umsetzung von Forschungsergebnissen in marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu unterstützen. Im Berichtsjahr beschäftigten sich die vorberatenden Kommissionen mit einem Verpflichtungskredit über 217,8 Mio. Franken, mit dem der überwiegende Teil der Finanzierung in Form von rückzahlbaren Darlehen oder Vorfinanzierungen geleistet werden soll.

## **Fluglärmcontrolling: Rückgang des ZFI-Monitoringwerts**

Der ZFI-Monitoringwert (Zürcher Fluglärm-Index) sank 2018 (aktuelle Daten aus dem Flughafenbericht 2019; Daten aus dem Berichtsjahr liegen erst mit dem Flughafenbericht 2020 Mitte November 2020 vor) um 5160 auf 60347 Personen. Dies entsprach einem Rückgang von insgesamt rund 8%, wobei die Zahl der in der Nacht im Schlaf gestörten Personen um knapp 1% zunahm und die Zahl der am Tag stark belästigten Personen um über 13% sank. Der ZFI-Richtwert wurde allerdings weiterhin um 13347 Personen überschritten. Hauptgrund dafür, dass gemäss ZFI weniger Menschen von Fluglärm betroffen waren, war die Verwendung von aktualisierten Quelldaten. Erstmals wurden die seit einigen Jahren im Einsatz stehenden, modernen und lärmgünstigeren Flugzeugtypen (z. B. Bombardier CSeries/A220 oder Boeing 787) in den Fluglärmrechnungen der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) berücksichtigt. Damit zeigt sich nun, dass die hohen Investitionen der Luftfahrtgesellschaften (und insbesondere des Homecarriers SWISS) in neue Flugzeuge sich nicht nur betriebswirtschaftlich auszahlen, sondern auch im Lärmbereich günstig auswirken.

# Legislaturziele

## Verkehr (Politikbereich 6)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

LG bis

### **RRZ 6.1 In den urbanen Räumen übernimmt der öffentliche Verkehr einen überdurchschnittlichen Anteil des Verkehrszuwachses. Der Anteil des Fuss- und Veloverkehrs am Gesamtverkehr ist gesteigert.**

RRZ 6.1b	Den Bau der 1. Etappe Limmattalbahnhof Altstetten-Schlieren 2017 beginnen mit dem Ziel der Inbetriebnahme im Dezember 2019	5210	2019
RRZ 6.1c	Die Agglomerationsprogramme der Generationen 1 und 2 zeitgerecht umsetzen	5205	2019
RRZ 6.1f	Die Finanzierungsbeschlüsse von wichtigen Gesamtverkehrsprojekten (MIV und ÖV) in den Städten Zürich und Winterthur ausarbeiten (Stadt Zürich: Rosengartentunnel und -tram; Stadt Winterthur: ÖV-Hochleistungskorridor und Zentrumserschliessung Neuhegi-Grüze)	5205	2019

### **RRZ 6.2 Die Funktionsfähigkeit des Verkehrssystems ist auch mit zunehmender Mobilität sichergestellt.**

RRZ 6.2a	Punktueller Bevorzugungsmassnahmen für den öffentlichen Verkehr (ÖV) zur Vermeidung von Verlustzeiten und Anschlussbrüchen umsetzen	5205	2019
RRZ 6.2b	Die prioritären Massnahmen gemäss dem Konzept der regionalen Verkehrssteuerung (RVS) weiter umsetzen	5205	2019
RRZ 6.2c	Die kantonale Verwaltung und Unternehmen bei der Optimierung der Mobilität ihrer Mitarbeitenden unterstützen	5205	2019
RRZ 6.2d	Ausbauten der Strasseninfrastruktur planerisch vorantreiben	5205	2019

## Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

LG bis

### **RRZ 7.1 Ein qualitatives Siedlungswachstum nach innen ist ermöglicht und naturnahe Lebensräume sind erhalten.**

RRZ 7.1f	Schallschutzmassnahmen in der Flughafenregion im Rahmen von Gebäudesanierungen und zeitgemässen sowie qualitativ hochstehenden Siedlungserneuerungen fördern	5205	2019
----------	--	------	------

## Volkswirtschaft (Politikbereich 8)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

LG bis

### **RRZ 8.1 Die volkswirtschaftliche Standortattraktivität ist gestärkt. Dabei wird die Nutzung des inländischen Fachkräftepotenzials gefördert.**

RRZ 8.1a	Das inländische Fachkräftepotenzial besser ausschöpfen durch den Abbau regulatorischer Hindernisse und mittels innovativer Lösungen. Die Rahmenbedingungen und Erwerbsanreize über die Ausgestaltung der Steuer- und Abgabensysteme sowie die ausserfamiliäre Betreuung verbessern	5300	2019
RRZ 8.1b	Die Arbeitsmarktchancen der inländischen Erwerbsbevölkerung durch arbeitsmarktnahe, durchlässige Aus- und Weiterbildungsangebote stärken	5300	2019
RRZ 8.1c	Die Aussenwirtschaftsbeziehungen auf die Zukunftsmärkte gemäss der Länderliste des Regierungsrates fokussieren. Dabei stehen die Themenbereiche Finanzen, Umwelt und Industrie im Vordergrund.	5300	2019

### **RRZ 8.2 Die Innovationskraft und die Branchendiversität am Standort Zürich sind gestärkt.**

RRZ 8.2a	Ausbau des Clustermanagements durch Abbildung der Clusterstruktur im Kanton Zürich mit dem Clusterbericht, Unterstützung von Forschungsprojekten der Hochschulen, Durchführung von (Netzwerk-)Veranstaltungen mit den Spitzen der Wissenschaft, Wirtschaft und der Politik zu ausgewählten Zukunftsthemen mit Blick auf den Standort Zürich	5300	2019
RRZ 8.2b	Mitwirken bei der Ausgestaltung und Entwicklung des Innovationsparks in der Stiftung «Innovationspark Zürich». Mit Leistungsvereinbarungen sicherstellen, dass das Areal für Innovationen genutzt wird	5300	2019

## Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

LG bis

### **RRZ 9.2 Die erforderliche Erweiterung und Erneuerung der Infrastruktur werden mit innovativen Lösungen besser umgesetzt und finanziert.**

RRZ 9.2d	Möglichkeiten prüfen, wie Planung und Verwendung der Mittel im Strassenfonds und Flughafenfonds im Rahmen der Zweckbindung flexibler auf den jährlich schwankenden Finanzbedarf und die anstehenden Grossprojekte (Strassenfonds) ausgerichtet werden können	5205	2019
----------	--	------	------

**Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)**

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

LG

bis

**RRZ 10.1 Die Verwaltungsstrukturen sind besser an die Aufgabenerfüllung angepasst und die Qualität in den Querschnittsbereichen ist verbessert.**

RRZ 10.1c Die Richtlinien des Regierungsrates vom 29. Januar 2014 über die Public Corporate Governance umsetzen

5205

2019

**RRZ 10.3 Die Interessen des Kantons in den föderalen Strukturen sind gewahrt.**

RRZ 10.3b Die volkswirtschaftlichen Bedürfnisse des Kantons frühzeitig in die Umsetzungsarbeiten zur Masseneinwanderungsinitiative einbringen, um den Kanton im innerschweizerischen Wettbewerb zu positionieren und seine Interessen durchzusetzen

5300

2019



**Anstellungsverhältnisse** (per 31.12.2019)

	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
5000 Generalsekretariat	20	14	6	14	6
5205 Amt für Verkehr	60	23	37	36	24
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit	761	419	342	559	202
<b>Total</b>	<b>841</b>	<b>456</b>	<b>385</b>	<b>609</b>	<b>232</b>

# Parlamentarische Vorstösse

## Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
150/2009	Waidhaldetunnel (Motion Kommission für Planung und Bau)	Vorlage 5326 vom 21.12.2016 (Erledigung bereits 2016)	20.08.2012
183/2015	Förderung und Erleichterung der Arbeitstätigkeit von Asylsuchenden, vorläufig aufgenommenen Ausländerinnen und Ausländern sowie anerkannten Flüchtlingen (Postulat Daniel Frei, Niederhasli, Gerhard Fischer, Bäretswil, und Jörg Mäder, Opfikon)	Vorlage 5501 vom 07.11.2018 (Erledigung bereits 2018)	21.11.2016
405/2016	Integration von Ü50 Arbeitslosen (Postulat Nik Gugger, Winterthur, Tobias Langenegger und Roger Liebi Zürich)	Vorlage 5538 vom 10.04.2019	08.05.2017
24/2017	Massnahmen zur Steuerung der Zuwanderung (Einzelinitiative Gregor Rutz, Zollikon)	Vorlage 5505 vom 14.11.2018 (Erledigung bereits 2018)	22.05.2017
159/2017	Start-up-Wirtschaftsregion Zürich (Postulat Michael Zeugin, Winterthur, Judith Bellaiche, Kilchberg, und Andreas Hauri, Zürich)	Vorlage 5575 vom 18.09.2019	02.10.2017
330/2015	Bildung eines einheitlichen Arbeitsinspektorates für den Kanton Zürich und Auflösung der städtischen Arbeitsinspektorate Zürich und Winterthur (Postulat Thomas Vogel, Illnau-Effretikon, Hans-Jakob Boesch, Zürich, und Dieter Kläy, Winterthur)	Vorlage 5521 vom 06.02.2019	30.10.2017
204/2017	Bau multifunktionaler Nationalstrassen zur Entlastung der Landschaft, vorausdenkendes und vernetztes Planen und Bauen von Infrastrukturen rund um Verkehr und Energie (Postulat Daniel Wäfler, Gossau, Michael Welz, Oberembrach, und Elisabeth Pflugshaupt, Bertschikon)	Vorlage 5588 vom 18. Dezember 2019	15.01.2018
180/2018	Zeitgemässes Nachtnetz für den Kanton Zürich (Postulat Hanspeter Hugentobler Pfäffikon, Daniel Sommer, Affoltern a. A., und Markus Schaaf, Zell)	Vorlage 5558a vom 23.10.2019	19.08.2019

## Unerledigte Vorstösse und Initiativen (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
22/2016	Anpassung der kantonalen Signalisationsverordnung (dringliches Postulat Marc Bourgeois und Roland Scheck, Zürich, sowie Marcel Lenggenhager, Gossau)	04.04.2016
24/2018	Switzerland Innovation Park Zürich (Postulat Andreas Geistlich, Schlieren, Hans Heinrich Raths, Pfäffikon, und Ruth Ackermann, Zürich)	14.05.2018
417/2016	Neuausrichtung ZFI (Postulat Corinne Thomet, Kloten, Ann Barbara Franzen, Niederweningen, und Jürg Trachsel, Richterswil)	17.09.2018
136/2018	Chancen, Risiken und Potenzial von Innovationen und Digitalisierung für eine nachhaltige Mobilität im Kanton Zürich (Postulat Bettina Balmer, Zürich, Thomas Vogel, Illnau-Effretikon, und Christian Schucan, Uetikon a. S.)	01.10.2018
25/2019	Sharing Economy – lösen statt verbieten (Postulat Judith Bellaich, Kilchberg, Michael Zeugin, Winterthur, und Simon Schlauri, Zürich)	17.06.2019
89/2019	Verbesserungen auf der Stammstrecke Winterthur–Zürich bis zum Bau des Brüttener Tunnels (Postulat Manuel Sahli, Winterthur und Felix Hoesch, Zürich)	17.06.2019
62/2018	Ausreichende Versorgung mit ZVV-Verkaufsstellen erhalten (Postulat Birgit Tognella, Ruth Ackermann und Roland Scheck, Zürich)	19.08.2019
379/2018	Shared Mobility mit Autostopp-Haltestellen (Postulat Manuel Sahli, Winterthur, und Judith Stofer, Zürich)	19.08.2019
46/2019	Selbstfahrende Autos als Teil des öffentlichen Verkehrs (Postulat Barbara Schaffner, Otelfingen, Ronald Alder, Ottenbach, und Jörg Mäder, Opfikon)	26.08.2019

**Volkswirtschaftsdirektion**  
**Parlamentarische Vorstösse**

210/2019	Vorwärts mit der Zürichsee-Uferwegplanung (dringliches Postulat Tobias Mani und Jonas Erni, Wädenswil, sowie Thomas Wirth, Hombrechtikon)	23.09.2019
258/2019	Anwohner- und landschaftsverträgliche Linienführung für die SBB-Linie zum Brüttenertunnel im Glattal (dringliches Postulat Cristina Wyss, Dietlikon, Linda Camenisch und Kathrin Wydler, Wallisellen)	28.10.2019
356/2018	Zeitgemässer Modal Split (Postulat Ann Barbara Franzen, Niederweningen, Christian Schucan, Uetikon a. S., und Alex Gantner, Maur)	02.12.2019

# 5000 Generalsekretariat

Im Berichtsjahr unterstützte das Generalsekretariat die Direktionsvorsteherin in den Beratungen zu den Vorlagen über ein Gesetz über den Personentransport mit Taxis und Limousinen (PTLG; Vorlage 5256), über die Bewilligung eines Verpflichtungskredits für den Innovationspark Zürich (Vorlage 5502) und über die Bewilligung von Beiträgen an die Stiftung Greater Zurich Area Standortmarketing für 2020 bis 2023 (Vorlage 5539).

Der Regierungsrat legte mit Beschluss Nr. 383/2018 fest, die Informatik-Grundversorgung der kantonalen Verwaltung in der Finanzdirektion im neugeschaffenen Amt für Informatik zu zentralisieren. Die Volkswirtschaftsdirektion setzte diesen Beschluss per 1. Juli des Berichtsjahres um. Die Mitarbeitenden der Abteilung Informatik wechselten auf diesen Zeitpunkt in die Finanzdirektion.

## Aufgaben

- A1 Führungsunterstützung für die Direktionsvorsteherin
- A2 Rechtswesen (juristische Unterstützung der Direktionsvorsteherin und der Verwaltungseinheiten der VD; Rechtspflege sowie Führung von Rechtsmittelverfahren) und Aufsicht in den Bereichen Gastgewerbe, Ruhetage und Ladenöffnungszeiten
- A3 Informatikversorgung für die VD (Abwicklung von Informatikprojekten, Bereitstellung von effizienten Informatikarbeitsplätzen und angemessener Informatiksicherheit)

### Bemerkungen

- A3 Die Volkswirtschaftsdirektion hat die Grundversorgung für Informatik an das Amt für Informatik übertragen.

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R18	B19	R19	Δ abs.	Δ%
L1	In der GEKO erfasste Direktionsgeschäfte, ohne RR-Anträge	A1	689	850	685	-165	-19.4
L2	RR-Anträge der VD	A1	152	110	130	20	18.2
L3	Erledigte Rekurse	A2	79	90	37	-53	-58.9
L4	Betreute IT-Arbeitsplätze	A3	1408	1410	n.a.		-100.0
B1	Basisarbeitsplatzkosten (Informatik)	A3	1334	1350	n.a.		-100.0
W1	Anteil Rekurse, die innerhalb von 5 Monaten erledigt sind, in %	A2	54	60	57	-3	
W2	Kundenzufriedenheit mit der VD-Informatik	A3	5.0		n.a.		

### Bemerkungen

- L1 Die Zahl der Direktionsgeschäfte wird durch externe Faktoren bestimmt.
- L2 Die Zahl der RR-Anträge wird durch externe Faktoren bestimmt.
- L3, W1 Rückgang der Rekurseingänge sowie zeitintensive Verfahren
- L4, B1, Die Grundversorgung für Informatik wurde an das Amt für Informatik übertragen, daher werden diese Indikatoren nicht mehr aufgeführt.
- W2

## Personal

	R18	B19	R19	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	25.6	25.1	21.1	-4.1	-16.1

### Bemerkungen R19 zu B19

- 4.1 Übertritt der VD-Informatik in das Amt für Informatik per 1. Juli sowie Aufbau der Abteilung Digitalisierung Informatik Logistik (DIL) für die Betreuung der Fachapplikationen

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R18	B19	R19	Δ abs.	Δ %
Ertrag	5.0	5.1	2.9	-2.2	-43.7
- Interne Informatik-Dienstleistungen	4.2	4.4	1.9	-2.5	-57.2
Aufwand	-8.2	-8.4	-6.3	2.1	25.1
- Kreditübertragungen					
<b>Saldo</b>	<b>-3.2</b>	<b>-3.3</b>	<b>-3.4</b>	<b>-0.1</b>	<b>-4.0</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R18	B19	R19	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben		0.0		0.0	0.0
- Kreditübertragungen					
<b>Saldo</b>		<b>0.0</b>		<b>0.0</b>	<b>0.0</b>

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>-0.1</b>		<b>Abweichungen total R19 zu B19</b>
-0.1	A3	- Aufbau von Ressourcen (DIL) für in der Volkswirtschaftsdirektion verbleibende IT-Aufgaben
0.0		- Übrige Abweichungen

**Rücklagen**

Bestand 31.12.2018	Verwendung	Antrag Bildung 2019	Bestand 31.12.2019	Veränderung Bestand
plus Bildung 2018	2019	(verbucht 2020)	plus Bildung 2019	
-30845	6087	0	-24758	6087

## 5205 Amt für Verkehr

Die Vorarbeiten für ein generelles Projekt zur Lückenschliessung der Zürcher Oberlandautobahn haben gezeigt, dass eine bisher nicht untersuchte, tiefer im Fels verlaufende Variante technisch machbar und grundsätzlich bewilligungsfähig wäre. Da sich noch keine klare Vorzugsvariante festlegen lässt, hat der Kanton dem Bundesamt für Strassen Ende des Berichtsjahres beide Varianten übergeben und empfiehlt in Abwägung zusätzlicher Aspekte die Weiterverfolgung der tiefer im Fels verlaufenden Variante.

Gemäss den Zielen des Richtplans und des Gesamtverkehrskonzepts sind die Ortsdurchfahrten siedlungsverträglicher und sicherer zu gestalten und die Radweginfrastruktur zu verbessern. Entlang der SBB-Ausbauten in Wallisellen und Dietlikon konnten Synergien genutzt werden, um wichtige und umfangreiche Radweginfrastrukturen zu planen. Insgesamt

wurden beim Tiefbauamt Projektbestellungen im Umfang von 35 Mio. Franken in Auftrag gegeben.

Im Rahmen der Erarbeitung des Konzepts zur «Mobilität und Umwelt Pfäffikersee» wurde im Berichtsjahr eine Absichtserklärung zwischen Gemeinden, der Region und dem Kanton unterzeichnet. Dabei soll auch eine Trägerschaft gebildet werden, welche die beschlossenen Massnahmen vorbereitet und umsetzt.

Bei den Agglomerationsprogrammen konnten die Leistungsvereinbarungen mit dem Bund für die dritte Generation über Beiträge von höchstens 327 Mio. Franken unterzeichnet werden.

Die regionalen Gesamtverkehrskonzepte für die Regionen Winterthur und Umgebung sowie Zimmerberg wurden erarbeitet bzw. in die politische Vernehmlassung gegeben.

### Aufgaben

A1	Planungen von öffentlichem Verkehr, motorisiertem Individualverkehr, Langsamverkehr und Güterverkehr miteinander und mit der gewünschten Raumentwicklung abstimmen
A2	Beobachten, prognostizieren und lenken von Verkehrsnachfrage und Verkehrsverhalten
A3	Veloförderprogramm umsetzen
A4	Infrastrukturen für den Strassenverkehr planen und optimieren
A5	Durchsetzen der hoheitlichen Verantwortung gemäss Strassengesetzgebung
A6	Entscheidgrundlagen für Interessenausgleich am Flughafen Zürich zur Verfügung stellen

### Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R18	B19	R19	Δ abs.	Δ%
L1	Bearbeitete Gesamtverkehrsplanungen	A1	3	3	5	2	66.7
L2	Beantwortete Anfragen bzgl. Verkehrsgrundlagen	A2	45	45	25	-20	-44.4
L3	Informationskampagnen und Veranstaltungen im Rahmen des Veloförderprogramms (Zielwert)	A3	1	1	1	0	0.0
L4	Beurteilte Problemsituationen bzgl. Strasseninfrastruktur (auf Strassenabschnitten oder Teilsystemen)	A4	95	100	90	-10	-10.0
L5	An das Tiefbauamt übergebene Strassenbauprojekte	A4	90	95	93	-2	-2.1
L6	Vom Regierungsrat beurteilte Projekte zu Strassen von überkommunaler Bedeutung in den Städten Zürich und Winterthur	A5	20	17	14	-3	-17.6
L7	Behandelte Geschäfte im Rahmen der Bauverfahrensverordnung	A5	1225	1000	1361	361	36.1
L8	Überwachte Flüge während der siebenstündigen Nachtflugsperrung (Zielwert)	A6	3086	2000	2626	626	31.3
L9	Geprüfte Gesuche im Rahmen des Förderprogramms Wohnqualität Flughafenregion	A6	23	50	31	-19	-38.0
L10	Bearbeitete Plangenehmigungsverfahren im Luftfahrtrecht	A6	305	270	356	86	31.9
B1	Aufwand pro Baubewilligung an Staatsstrassen, Jahresdurchschnitt in Std.	A5	5.3	8	6.4	-1.6	-20.0
B2	Aufwand pro Plangenehmigungsverfahren im Luftfahrtrecht, Jahresdurchschnitt in Std.	A6	6.8	8.4	5.8	-2.6	-31.0
W1	Anteil des öffentlichen Verkehrs am Verkehrsaufkommen öffentlicher Verkehr und motorisierter Individualverkehr im Kanton Zürich, Basis-Wege in %	A1	31.8	32.5	31.1	-1.4	
W2	Veloverkehrsanteil am Gesamtverkehr der Zürcher Bevölkerung, Basis-Wege in %	A1, A3	5.6	9	5.6	-3.4	
W3	Länge der an das Tiefbauamt übergebenen Strassenprojekte, in km	A4	19	35	11	-24	-68.6
W4	Ausgelöstes Finanzvolumen durch die an das TBA übergebenen Radweg-/Uferwegprojekte, in Mio. Franken	A4	35	30	34.7	4.7	15.7
W5	Monitoring-Wert des Zürcher Fluglärm-Indexes (ZFI)	A6	65507	65000	60347	-4653	-7.2

Bemerkungen

- L1 Zunahme aufgrund der zusätzlichen Bearbeitung von zwei regionalen Gesamtverkehrskonzepten (rGVK Winterthur, Zimmerberg).
- L2 Abnahme der Anzahl direkter Anfragen an das Amt für Verkehr aufgrund steigender Tendenz, bei kantonsexternen Stellen (Gemeinden, Planungsbüros usw.) Modelldaten via GIS-Browser abzurufen
- L4 Leichte Abnahme der Beurteilungen aufgrund zunehmender Komplexität und höheren Aufwands in den einzelnen Problemsituationen
- L6 Abnahme der eingereichten Projekte zur Genehmigung durch die Städte Zürich und Winterthur
- L7 Weitere Zunahme der eingegangenen Baugesuche
- L8 Weiterhin über Sollwert aufgrund Verzögerungen bei der Umsetzung von betrieblichen Optimierungen (hängige Betriebsreglementsverfahren BR14/BR17)
- L9 Anzahl Gesuche wird durch zahlreiche exogene Faktoren beeinflusst.
- L10 Anzahl eingereichter Baugesuche höher als erwartet
- B1 Effiziente Behandlung der Gesuche durch eingespieltes Team
- W1 Abweichung aufgrund eines neuen Ansatzes bei der Ermittlung des Ist-Wertes (ab Berichtsjahr neu: Ermittlung durch Interpolation mit Trend-Wert 2030)
- W2 Abweichung aufgrund der Datengrundlage: Der Ist-Wert beruht auf dem jeweils aktuellen Mikrozensus (derzeit Mikrozensus 2015, publiziert 2017) und kann nur alle fünf Jahre aktualisiert werden.
- W3 Abnahme aufgrund der zunehmenden Komplexität und des höheren Aufwands bei längenmässig relevanten Projektstellungen (Radwege und BGKs/Ortsdurchfahrten)
- W5 Annäherung an den Richtwert aufgrund der Integration aktualisierter Lärmdaten (Ist-Wert: Ermittlung aufgrund der aktuellen Zahlen 2018 aus dem Flughafenbericht 2019)

**Entwicklungsschwerpunkte**

Stand bis

**RRZ 6.1c Die Agglomerationsprogramme der Generationen 1 und 2 zeitgerecht umsetzen**

Verzögert 2019

Die Massnahmen im A-Horizont sind zu rund 70% entweder bereits umgesetzt, in andere Massnahmen übergeführt oder an den Bund als Massnahmenträger übergeben oder aber vom Planungsstand her so weit fortgeschritten, dass eine Umsetzung in den nächsten zwei Jahren realistisch ist. Bei den übrigen rund 170 Massnahmen führten vielfältige Gründe zu Verzögerungen in der Umsetzung. Beim Velotunnel am HB (einschliesslich Velostation) haben die Komplexität des Projekts, die Abstimmungen mit benachbarten Projekten sowie offene Fragen zur Finanzierung und Nutzungsdauer zu Verzögerungen geführt. Andere Projekte sind aufgrund vertiefter Abklärungen (z.B. umweltrechtliche Abklärungen bei der Veloverbindung Grüningen–Hombrechtikon, städtebauliche Abklärungen bei der Veloverbindung Gerstenrietstrasse in Illnau-Effretikon) verzögert. Auch Abhängigkeiten zu anderen Projekten, die durch Einsprachen blockiert sind bzw. waren (z.B. Strasse Uster West), haben zu Verzögerungen bei der Umsetzung von Massnahmen im Rahmen des Agglomerationsprogramms geführt.

**RRZ 6.1f Die Finanzierungsbeschlüsse von wichtigen Gesamtverkehrsprojekten (MIV und ÖV) in den Städten Zürich und Winterthur ausarbeiten (Stadt Zürich: Rosengartentunnel und -tram; Stadt Winterthur: ÖV-Hochleistungskorridor und Zentrumserschliessung Neuhegi-Grüze)**

Verzögert 2019

Der Kantonsrat stimmte am 25. März des Berichtsjahres dem Kreditantrag und dem Spezialgesetz für das Projekt Rosengartentram und Rosengartentunnel zu. Der Grosse Gemeinderat der Stadt Winterthur beschloss 2017 einen Rahmenkredit für die Planung und Umsetzung der Sicherstellung des Verkehrsflusses und Priorisierung des öffentlichen Verkehrs. Im Berichtsjahr folgte die Bewilligung von einzelnen Objektkrediten aus dem Rahmenkredit für erste konkrete Massnahmen, die laufend umgesetzt werden. Der Kanton refinanziert diese Projekte über die Baupauschale. Ein zentrales Grossprojekt bildet die «Querung Grüze». Das Projekt wurde im Berichtsjahr vom Stadtrat Winterthur festgesetzt, die Volksabstimmung über den Kredit ist für 2020 geplant. Die vom Stadtrat verabschiedete Bestvariante zur «Zentrumserschliessung Grüze» wurde aufgrund verschiedener Widerstände in einer breit abgestützten, kooperativen Planung weiterentwickelt, was zu entsprechenden Verzögerungen führte.

**RRZ 6.2a Punktuelle Bevorzugungsmassnahmen für den öffentlichen Verkehr (ÖV) zur Vermeidung von Verlustzeiten und Anschlussbrüchen umsetzen**

Im Berichtsjahr wurden insbesondere rund zehn Bushaltestellen, die Busspur Fällanden–Dübendorf sowie zehn Knotenumbauten mit integraler ÖV-Bevorzugung zur Realisierung an das Tiefbauamt übergeben. Die Massnahmen werden im Rahmen der stetigen Aufgabenerfüllung des Amtes für Verkehr weiterverfolgt. Abgeschlossen 2019

**RRZ 6.2b Die prioritären Massnahmen gemäss dem Konzept der regionalen Verkehrssteuerung (RVS) weiter umsetzen**

Im Limmattal und auch im Glattal werden derzeit die prioritären Massnahmen umgesetzt. Die Realisierung der wichtigen Massnahme «neue Greifenseestrasse» verzögerte sich aufgrund von Einwendungen der Stadt Uster und der Gemeinde Greifensee. Dazu wurden zusätzliche planerische Aufgaben zur Sicherstellung der optimalen Wirkung im Gesamtkonzept aufgenommen.

Verzögert 2019

**RRZ 6.2c Die kantonale Verwaltung und Unternehmen bei der Optimierung der Mobilität ihrer Mitarbeitenden unterstützen**

Dieser Entwicklungsschwerpunkt wurde bereits 2018 abgeschlossen.

Abgeschlossen 2019

**RRZ 6.2d Ausbauten der Strasseninfrastruktur planerisch vorantreiben**

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Grossvorhaben weiter vorangetrieben. Im Vorhaben Umfahrung Eglisau konnte die aktuelle Projektphase des Brückenwettbewerbs mit der Jurierung der Wettbewerbsprojekte im November abgeschlossen werden. Für Bassersdorf konnten die Zweckmässigkeitsbewertung (ZMB) zur Verlegung der Baltenswilerstrasse abgeschlossen werden. Im Bereich Neeracher Ried konnte die Vertiefungsphase der ZMB mit einem umfangreichen Workshopverfahren abgeschlossen werden.

Abgeschlossen 2019

Die strategische Massnahmenplanung wird im Rahmen der stetigen Aufgabenerfüllung des Amtes für Verkehr weiterverfolgt.

**RRZ 7.1f Schallschutzmassnahmen in der Flughafenregion im Rahmen von Gebäudesanierungen und zeitgemässen sowie qualitativ hochstehenden Siedlungserneuerungen fördern**

Im jährlich erscheinenden Flughafenbericht zuhanden des Kantonsrates rapportiert die Regierung jeweils die Anzahl der zusätzlich aufgrund von Schallschutzmassnahmen des WQF-Programms geschützten Personen. Die Anzahl stieg von 564 Personen im Jahr 2011 (erstmalige Berechnung) stetig auf 2102 Personen im Jahr 2018.

Abgeschlossen 2019

**RRZ 9.2d Möglichkeiten prüfen, wie Planung und Verwendung der Mittel im Strassenfonds und Flughafenfonds im Rahmen der Zweckbindung flexibler auf den jährlich schwankenden Finanzbedarf und die anstehenden Grossprojekte (Strassenfonds) ausgerichtet werden können**

Der Schlussbericht des Projekts Strassenfinanzierung wurde am 12. Juli des Berichtsjahres durch die Regierungspräsidentin, den Baudirektor und den Finanzdirektor zur Kenntnis genommen. Als Massnahme wurde beschlossen, inskünftig eine transparentere Darstellung der Finanzen des Strassenfonds im KEF und Geschäftsbericht zu unterbreiten (RRB Nr. 1156/2019).

Abgeschlossen 2019

**RRZ 10.1c Die Richtlinien des Regierungsrates vom 29. Januar 2014 über die Public Corporate Governance umsetzen**

Dieser Entwicklungsschwerpunkt wurde bereits 2018 abgeschlossen.

Abgeschlossen 2019

**Personal**

	R18	B19	R19	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	53.2	54.6	52.5	-2.1	-3.8

**Finanzierung**

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R18	B19	R19	Δ abs.	Δ %
Ertrag	106.7	104.6	106.0	1.3	1.3
- Übertrag aus Strassenfonds und Flughafenfonds	102.3	100.2	101.2	1.1	1.1
Aufwand	-110.7	-109.3	-110.2	-0.9	-0.9
- Eigene Beiträge an Städte und Gemeinden	-57.5	-50.7	-52.2	-1.6	-3.1
- Abschreibungen	-24.9	-26.3	-26.7	-0.3	-1.3
- Kreditübertragungen					
- Nachtragskredit		0.0		0.0	0.0
<b>Saldo</b>	<b>-4.0</b>	<b>-4.7</b>	<b>-4.3</b>	<b>0.4</b>	<b>8.2</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R18	B19	R19	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	7.5	3.1	7.3	4.1	132.8
Ausgaben	-84.6	-64.8	-67.6	-2.7	-4.2
- Kreditübertragungen					
- Nachtragskredit		-6.2		6.2	100.0
<b>Saldo</b>	<b>-77.1</b>	<b>-61.7</b>	<b>-60.3</b>	<b>1.4</b>	<b>2.3</b>

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>0.4</b>		<b>Abweichungen total R19 zu B19</b>
0.3	A1	- Diverse höhere Erträge aus Entgelten (vor allem Rückerstattungen Dritter)
0.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B19	R19	Δ abs.	Begründungen
<b>Nettoinvestitionen total</b>	<b>-61.7</b>	<b>-60.3</b>	<b>1.4</b>	
- Beiträge an Einhausung Autobahn Schwamendingen (Vorlagen 4162b und 4773), Total berechnet zum Baupreisindex vom Oktober 2017	-5.0	-5.0	0.0	
- Beiträge an Autobahnüberdeckung Katzensee (Vorlage 4691), Total berechnet zum Baupreisindex vom Oktober 2017	0.0	0.0	0.0	
- Investitionsbeiträge an Städte und Gemeinden gemäss StrG	-58.8	-58.2	0.6	
- Investitionsbeiträge des Bundes	2.1	2.9	0.8	- Höhere Beiträge aus Agglomerationsprogrammen
- Übrige	-0.0	0.0	0.0	

**Rücklagen**

Bestand 31.12.2018 plus Bildung 2018 -76748	Verwendung 2019 29043	Antrag Bildung 2019 (verbucht 2020) -20000	Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019 -67705	Veränderung Bestand 9043
---	-----------------------------	--	---	-----------------------------

Bemerkungen

Höhere Eigenleistungen der Mitarbeitenden (geringere Vergaben von Drittaufträgen)

# 5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr

Die Geschäfte des Verkehrsfonds sind in der Leistungsgruppe 5920 beschrieben, jene des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) in der Leistungsgruppe 9300 und in dessen Geschäftsbericht.

## Aufgaben

- A1 Beitrag an den ZVV: Der ZVV sorgt für ein koordiniertes, auf wirtschaftliche Grundsätze ausgerichtetes, freizügig benutzbares Verkehrsangebot mit einheitlicher Tarifstruktur.
- A2 Einlage in den Verkehrsfonds: Der Verkehrsfonds hat eine reine Finanzierungsfunktion auf der Basis von Verpflichtungskrediten zur Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr).
- A3 Kantonseinlage gemäss Art. 87a Bundesverfassung (BV) / Art. 57 Eisenbahngesetz (EBG) in den Bahninfrastrukturfonds (BIF) des Bundes

## Bemerkungen

- A3 inklusive Beteiligung der Gemeinden

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R18	B19	R19	Δ abs.	Δ%
L1 Zugskilometer S-Bahn, in Mio.	A1	23.5	25.1	24.6	-0.5	-2.0
L2 Zugskilometer Tram, in Mio.	A1	12.7	13	12.8	-0.2	-1.5
L3 Wagenkilometer Bus, in Mio.	A1	49.6	52	51.2	-0.8	-1.5
B1 Kostenunterdeckung/Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	3.55	3.85	3.59	-0.26	-6.75
B4 Kostendeckungsgrad ZVV, in %	A1	69.1	66	68.6	2.6	
W1 Personenkilometer, in Mio.	A1	3755	3920	n.n.b.		-100.0
W2 Kundenzufriedenheit (Messung nur in geraden Jahren), Indexpunkte	A1	77	76	77	1	

## Bemerkungen

- L1, L2, Die genauen Zugs- und Wagenkilometer lassen sich jeweils erst aus dem endgültigen Fahrplan ermitteln. Das Budget L3 wird aufgrund des Fahrplankonzepts erstellt.
- B1 Dank Reduktion der Kostenunterdeckung des ZVV gegenüber dem Budget um 30.1 Mio. Franken verbessert sich die Wirtschaftlichkeit.
- B4 Der Kostendeckungsgrad liegt über den Erwartungen und erreicht fast das Rekordniveau des Vorjahres.
- W1 Die effektiven Personenkilometer für das Berichtsjahr lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die Ermittlung dauert jeweils bis zum Frühjahr.

## Entwicklungsschwerpunkte

### RRZ 6.1b Den Bau der 1. Etappe Limmattalbahnhof Altstetten-Schlieren 2017 beginnen mit dem Ziel der Inbetriebnahme im Dezember 2019

Anfang September des Berichtsjahres wurde die erste Etappe der Limmattalbahnhof zwischen Zürich Farbhof und Schlieren Geissweid planmässig in Betrieb genommen. Stand bis 2019

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R18	B19	R19	Δ abs.	Δ %
Ertrag	7.2	43.1	42.8	-0.2	-0.5
Aufwand	-336.6	-366.6	-350.9	15.7	4.3
- Beitrag an den ZVV (LG 9300)	-153.3	-175.1	-160.1	15.0	8.6
- Kantonseinlage Bahninfrastrukturfonds (BIF)	-118.5	-126.6	-126.0	0.7	0.5
- Einlage in den Fonds für den öffentlichen Verkehr	-70.0	-70.0	-70.0	0.0	0.0
- Kreditübertragungen					
- Nachtragskredit					
<b>Saldo</b>	<b>-329.4</b>	<b>-323.5</b>	<b>-308.0</b>	<b>15.5</b>	<b>4.8</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R18	B19	R19	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
<b>Saldo</b>					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

$\Delta$ abs.	A/E	Begründungen
<b>15.5</b>		<b>Abweichungen total R19 zu B19</b>
15.0	A1	- Dank einer ausserordentlichen Nebenertragsablieferung und tieferer Entschädigungen an die Verkehrsunternehmen konnte die Kostenunterdeckung des ZVV um 30.1 Mio. Franken unterschritten werden. Dies führt zu einem um 15.0 Mio. Franken tieferen Kantonsbeitrag an den ZVV.
0.7	A2	- Die Einlage des Kantons Zürich in den Bahninfrastrukturfonds (BIF) des Bundes fiel nach Festlegung des definitiven Beteiligungsschlüssels durch das Bundesamt für Verkehr um 0.7 Mio. Franken tiefer aus.
-0.2	A2	- Die geringere Einlage des Kantons Zürich in den Bahninfrastrukturfonds (BIF) führt entsprechend zu einer um 0.2 Mio. Franken tieferen Beitragsleistung der Gemeinden.
0.0		- Übrige Abweichungen

# 5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit

Im Berichtsjahr waren im Kanton rund 18 000 Personen arbeitslos gemeldet. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote sank von 2,5% im Vorjahr auf 2,1%. Die Abläufe der seit Juli 2018 geltenden Stellenmeldepflicht haben sich gut eingependelt. Der Bereich Arbeitsbedingungen führte im Berichtsjahr rund 700 Kontrollen durch. Bei Verstössen gegen die Meldepflicht wurden die entsprechenden Unternehmen durch Beratungsgespräche sensibilisiert.

Die kantonalen Kontingente der Arbeitsbewilligungen für Drittstaatsangehörige waren Ende März (245 B-Kontingente) bzw. Ende April (392 L-Kontingente) ausgeschöpft. Mit zusätzlichen Bundeskontingenten konnte der Bedarf für das Berichtsjahr gedeckt werden: Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1077 Arbeitsbewilligungen für Kurzaufenthalter (L) und 1151 für Aufenthaltler (B) erteilt.

Die Standortförderung war bei mehr als 50 Anlässen engagiert, davon bei rund 20 Anlässen als Veranstalterin. Am Unternehmensempfang des World Economic Forum, im Rahmen des Austausches «Zürich meets Basel» zum Thema Digital Health, beim Standortdialog zur künstlichen Intelligenz, dem Finanzdialog zur Zukunft des Bankings sowie beim Industriedialog zum Werkplatz Zürich nahmen auch Regierungsmitglieder teil. Das einwöchige Festival «Zürich meets Seoul» verzeichnete über 3000 Teilnehmende an rund 30 Veranstaltungen in Seoul und konnte so den wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Dialog zwischen den beiden Metropolen fördern. Zahlreiche kleinere, meist clusterspezifische Formate dienten der Vernetzung unter den Akteuren sowie der Wissensvermittlung.

## Aufgaben

- A1 Standortpflege, Standortentwicklung, Standortpromotion (GZA), Aussenwirtschaftsbeziehungen, Unternehmensentlastung
- A2 Begleitung des Innovationsparks Dübendorf zugunsten des Innovationsstandortes Zürich
- A3 Bearbeitung von Arbeitsbewilligungen für ausländische Personen und Bearbeitung der Meldepflicht von Arbeitnehmenden
- A4 Rasche und dauerhafte Wiedereingliederung Stellensuchender (Vollzug AVIG und AVG)
- A5 Beratung und Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu den Arbeitsbedingungen und der Vollzug der FlaM / BGSA / EKAS Vorgaben.
- A6 Kantonale Beschwerdebehörde für Lex-Koller
- A7 Mitfinanzierung von Wohnbauvorhaben, die preisgünstigen Wohnraum bereitstellen (paritätisch mit Gemeinden)
- A8 Kantonale Zentralstelle für die wirtschaftliche Landesversorgung

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R18	B19	R19	Δ abs.	Δ%
L1 Arbeitsbewilligungen für ausländische Personen	A3	15 188	12 000	13 639	1 639	13.7
L2 Meldeverfahren von EU-/EFTA-Staatsangehörigen	A3	101 395	100 000	103 897	3 897	3.9
L3 Arbeitssicherheit: Anzahl Betriebskontrollen (ArG/UVG)	A5	2 501	2 391	2 305	-86	-3.6
L4 Eingeschriebene Stellensuchende im Kanton (Jahresmittel)	A4	33 035	36 000	30 734	-5 266	-14.6
L5 Ausnützungsgrad des Rahmenkredites der Wohnbauförderung (180 Mio. Franken), in %	A7	67	72	77	5	
L6 Kontrollen flankierende Massnahmen (FlaM)	A5	2 511	2 450	2 574	124	5.1
L7 Kontrollen Schwarzarbeit (BGSA)	A5	1 578	1 500	1 609	109	7.3
L8 Regierungsratsbeschlüsse mit einem Kapitel «Regulierungsfolgeabschätzung»	A1	29	20	23	3	15.0
B1 Kostenbeitrag durch den Bund, in % der Gesamtkosten des AVIG-Vollzugs (ohne Kantonsbeitrag nach Art. 92 Abs. 7bis sowie Art. 59d AVIG)	A4	99.7	99.5	99.1	-0.4	
B2 Durchlaufzeit pro Arbeitsbewilligungsgesuch in Tagen	A3	9	20	10.5	-9.5	-47.5
W1 Wirkungsindex RAV gemäss Vereinbarung 2015-2018 mit dem SECO	A4	104	100	104	4	4.0
W2 Zürcher Unternehmen, welche die administrative Belastung als «gering» oder «eher gering» einschätzen, in %	A1	34				

## Bemerkungen

- L4 Der Budgetwert stützt sich auf die zum Planungszeitpunkt geltenden Prognosen der Expertengruppe des Bundes, der Konjunkturforschungsstelle der ETH (KOF), anderer Institute sowie die eigene Einschätzung.
- L5 Das Amt für Wirtschaft und Arbeit hat keinen Einfluss auf das Volumen der ausgegebenen Darlehen sowie der eingehenden Gesuche. Die Gesuche werden von potenziellen Darlehensempfängerinnen und -empfängern eingereicht.

## Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

### **RRZ 8.1a Das inländische Fachkräftepotenzial besser ausschöpfen durch den Abbau regulatorischer Hindernisse und mittels innovativer Lösungen. Die Rahmenbedingungen und Erwerbsanreize über die Ausgestaltung der Steuer- und Abgabensysteme sowie die ausserfamiliäre Betreuung verbessern**

Die zuständigen Direktionen und die Staatskanzlei sind an der Umsetzung der elf Massnahmen gemäss Bericht des Regierungsrates (RRB Nr. 917/2018). Die Staatskanzlei führt zuhanden des Regierungsrates bis Ende Juni 2022 ein Monitoring der Umsetzung der Massnahmen und des Erreichens der Zielsetzungen durch.

Abgeschlossen 2019

### **RRZ 8.1b Die Arbeitsmarktchancen der inländischen Erwerbsbevölkerung durch arbeitsmarktnahe, durchlässige Aus- und Weiterbildungsangebote stärken**

Dieser Entwicklungsschwerpunkt wurde bereits 2018 abgeschlossen.

Abgeschlossen 2019

### **RRZ 8.1c Die Aussenwirtschaftsbeziehungen auf die Zukunftsmärkte gemäss der Länderliste des Regierungsrates fokussieren. Dabei stehen die Themenbereiche Finanzen, Umwelt und Industrie im Vordergrund.**

Regierungsrat Ernst Stocker reiste stellvertretend für Regierungspräsidentin Carmen Walker Späh nach Guangdong und wurde dort zusammen mit Zürcher Finanzinstituten von Gouverneur Ma Xingrui für den zweiten Financial Round Table empfangen. Anschliessend reiste er nach Hongkong, um sich mit Carrie Lam über die Zusammenarbeit im Finanzsektor auszutauschen.

Abgeschlossen 2019

Anlässlich von «Zürich meets Seoul» konnte mit rund 30 Veranstaltungen in Seoul der wirtschaftliche, wissenschaftliche und kulturelle Dialog zwischen den beiden Metropolen gefördert werden.

### **RRZ 8.2a Ausbau des Clustermanagements durch Abbildung der Clusterstruktur im Kanton Zürich mit dem Clusterbericht, Unterstützung von Forschungsprojekten der Hochschulen, Durchführung von (Netzwerk-)Veranstaltungen mit den Spitzen der Wissenschaft, Wirtschaft und der Politik zu ausgewählten Zukunftsthemen mit Blick auf den Standort Zürich**

Die Standortförderung erarbeitete im Berichtsjahr einen Grossteil der Grundlagen für die Fortschreibung der Clusterdaten im Netz ab Frühjahr 2020 und baute die Netzwerke in allen Clustern weiter aus. Ausserdem war sie bei rund 40 Anlässen mit Clusterbezug engagiert, davon bei gut 15 Anlässen federführend in der Organisation. Als clusterverbindende Massnahme fand im November der traditionelle Standortdialog mit dem Regierungsrat statt. Der Fokus der Veranstaltung lag auf dem Thema künstliche Intelligenz. Zum Thema Industrie bzw. Werkplatz fand im November der Industriedialog statt, der in Partnerschaft mit einem Schweizer Unternehmen organisiert wurde. Zwei massgebliche Ereignisse im Finance Cluster waren die Lancierung der Finanzplatzstudie 2019/2020 im Januar sowie der Finanzdialog im Oktober. Im Aerospace Cluster fand im März das 8. Bodensee Aerospace Meeting in Friedrichshafen statt. Im Cleantech Cluster bildete neben den regelmässigen Lifefair Foren das 7. Swiss Green Economy Symposium im September einen sehr gut besuchten Höhepunkt. Im Life Science Cluster waren die Höhepunkte der gemeinsam mit dem Kanton Basel ausgerichtete Digital-Health-Anlass im Februar sowie der Smart-Health-Anlass im Juni. Im ICT Cluster fanden zwei Cluster-Dialoge und zwei PolitTalks statt. Die zweiteiligen Informatiktage im März mit einem Programm für Schulklassen und mit Poetry Slam für die breite Öffentlichkeit waren ein Erfolg. Im Cluster Kreativwirtschaft wurden zwei Creative Zürich Wednesdays bzw. Workshops durchgeführt und verschiedene Plattformen wie beispielsweise die Zweitausgabe der Design-Biennale unterstützt.

Abgeschlossen 2019

### **RRZ 8.2b Mitwirken bei der Ausgestaltung und Entwicklung des Innovationsparks in der Stiftung «Innovationspark Zürich». Mit Leistungsvereinbarungen sicherstellen, dass das Areal für Innovationen genutzt wird**

Die Governance zwischen der Stiftung Innovationspark Zürich (IPZ) und dem Kanton ist geklärt. Seit der Verabschiedung der Vorlage 5502 betreffend Verpflichtungskredit für den Innovationspark durch den Regierungsrat ist die Vorlage im Kantonsrat pendent. Der Abschluss der Leistungsvereinbarung mit der Stiftung IPZ setzt voraus, dass das Controlling geregelt ist. Die Beschlüsse zum Controllingkonzept für den Innovationspark und zur Leistungsvereinbarung mit der Stiftung IPZ werden voraussichtlich im ersten Quartal 2020 gefällt.

Verzögert 2019

### **RRZ 10.3b Die volkswirtschaftlichen Bedürfnisse des Kantons frühzeitig in die Umsetzungsarbeiten zur Masseneinwanderungsinitiative einbringen, um den Kanton im innerschweizerischen Wettbewerb zu positionieren und seine Interessen durchzusetzen**

Dieser Entwicklungsschwerpunkt wurde bereits 2018 abgeschlossen.

Abgeschlossen 2019

**5300 8a Neuansiedlung von juristischen und natürlichen Personen in den Kanton**

**Zürich begleiten.**

Während das Standortmarketing an die Stiftung Greater Zurich Area ausgelagert ist, werden Angebots- Abgeschlossen 2019  
erstellung und lokale Ansiedlung durch die kantonale Standortförderung wahrgenommen. Im Rah-  
men der Ansiedlung geht es darum, ansiedlungswillige Unternehmen bei der Evaluation bis zum  
Standortentscheid zu unterstützen mit Projektbegleitung, Informationsaufbereitung, Unterstützung bei  
Behörden und Abklärungen.

Im Rahmen dieser Aktivitäten von Greater Zurich Area und kantonaler Standortförderung wurden im  
Berichtsjahr 24 Unternehmen bei der Ansiedlung im Kanton Zürich begleitet, die insgesamt im ersten  
Geschäftsjahr 126 Arbeitsplätze, in fünf Jahren 334 Arbeitsplätze planen.

**Personal**

	R18	B19	R19	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	720.0	818.3	703.5	-114.8	-14.0

Bemerkungen R19 zu B19

- 103.4 Tiefere Anzahl Stellensuchender benötigt weniger Personalressourcen.
- 11.2 Diverse nicht besetzte Stellen, v.a. in den Bereichen Arbeitsbewilligungen und Arbeitsbedingungen

**Finanzierung**

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R18	B19	R19	Δ abs.	Δ %
<b>Ertrag</b>	100.5	114.9	100.0	-14.9	-12.9
- Vollzug AVIG	91.9	101.3	89.3	-12.0	-11.9
<b>Aufwand</b>	-148.3	-167.0	-148.1	18.9	11.3
- Vollzug AVIG, ohne Kantonsbeitrag zur Finanzierung der ALV	-92.2	-101.6	-90.1	11.5	11.3
- Kantonsbeitrag zur Finanzierung der ALV	-31.8	-32.2	-30.9	1.3	4.1
- Kreditübertragungen					
<b>Saldo</b>	<b>-47.8</b>	<b>-52.1</b>	<b>-48.1</b>	<b>4.0</b>	<b>7.7</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R18	B19	R19	Δ abs.	Δ %
<b>Einnahmen</b>	10.2	10.0	8.9	-1.1	-10.7
<b>Ausgaben</b>	-11.6	-14.6	-14.3	0.3	1.9
- Kreditübertragungen					
<b>Saldo</b>	<b>-1.5</b>	<b>-4.6</b>	<b>-5.4</b>	<b>-0.8</b>	<b>-17.5</b>

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>4.0</b>		<b>Abweichungen total R19 zu B19</b>
1.3		- Tiefere Kantonsbeiträge an den ALV-Fonds
1.1	A1	- Minderaufwände im Bereich Standortförderung aufgrund von Projektverzögerungen
0.9	A4	- Tiefere Beiträge an Weiterbildungs- und Beschäftigungsprogramme (EG AVIG) für Ausgesteuerte
0.7		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B19	R19	Δ abs.	Begründungen
<b>Nettoinvestitionen total</b>	<b>-4.6</b>	<b>-5.4</b>	<b>-0.8</b>	
- Die erwarteten Rückzahlungen der Wohnbaurdarlehen (Einnahmen) basieren auf dem aktuellen Bestand, die Auszahlungen auf der erwarteten Darlehensvergabe.	-4.6	-5.4	-0.8	- Die Rückzahlungen der Wohnbaurdarlehen waren rund 10% tiefer als erwartet, weshalb der Saldo um 0.8 Mio. Franken überschritten wurde.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

**Rücklagen**

Bestand 31.12.2018 plus Bildung 2018	Verwendung 2019	Antrag Bildung 2019 (verbucht 2020)	Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019	Veränderung Bestand
-1334227	126801	0	-1207426	126801

## 5920 Verkehrsfonds

Die Direktion führte im Sommer des Berichtsjahres bei den Gemeinden, Parteien und weiteren betroffenen Stellen eine Vernehmlassung für eine Gesetzesänderung mit einer Senkung der Mindesteinlage in den Verkehrsfonds auf 55 Mio. Franken durch. Dies erfolgte, weil nicht klar war, ob die Ablehnung der Kürzung der jährlichen Einlage von 70 Mio. auf 25 Mio. Franken für die Jahre 2017 bis 2019 durch die Stimmberechtigten im Jahr 2018 auch als Votum gegen die vom Regierungsrat ursprünglich beantragte Senkung auf 55 Mio. Franken pro Jahr zu verstehen war. Die Mehrheit der Befragten sprach sich gegen die Kürzung aus, weshalb der Regierungsrat auf die entsprechende Änderung im Gesetz verzichtete. Die Einlage in den Verkehrsfonds gemäss §31 des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr wird nicht gekürzt und bleibt beim aktuellen Mindestbetrag von 70 Mio. Franken pro Jahr.

Im Berichtsjahr wurden sodann die zwei letzten Teilprojekte der 4. Teilergänzungen, das Wendegleis im Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen sowie die Kreuzungsstation Tann-Dürnten, in Betrieb genommen. Dies ermöglichte die Einführung der S20 am rechten Zürichseeufer und des Halbstundentakts der S26. Anfang September des Berichtsjahres wurde die erste Etappe der Limmattalbahn zwischen Zürich Farbhof und Schlieren Geissweid planmässig in Betrieb genommen. Die Bauarbeiten an der zweiten Etappe der Limmattalbahn wurden kurz darauf gestartet. Die gesamte Strecke wird im Dezember 2022 eröffnet. Die Planungsarbeiten für die Stadtbahnprojekte Tram Affoltern und die Verlängerung der Glattalbahn vom Flughafen nach Kloten Industrie schritten planmässig voran.

### Aufgaben

A1 Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs auf der Basis von Verpflichtungskrediten (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr); Übertrag von Mitteln aus der laufenden Rechnung der Leistungsgruppe 5210, Finanzierung öffentlicher Verkehr

### Fonds

	R18	B19	R19	Δ abs.	Δ %
Fondsbestand	849.0	842.7	849.1	6.3	0.8

### Finanzierung

	R18	B19	R19	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	83.9	88.2	82.7	-5.5	-6.2
- Zinserträge	12.8	12.0	12.7	0.8	6.6
- Übertrag Erfolgsrechnung (LG 5210)	70.0	70.0	70.0	0.0	0.0
- Entnahme aus Bestandeskonto	1.1	6.3	0.0	-6.3	-100.0
Aufwand	-83.9	-88.2	-82.7	5.5	6.2
- Zinsaufwände	-19.0	-19.8	-19.0	0.8	4.0
- Abschreibungen	-64.9	-68.4	-63.7	4.8	6.9
- Einlagen in Bestandeskonto			-0.1	-0.1	0.0
- Kreditübertragungen					
<b>Saldo</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>100.0</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen	4.5	5.4	0.5	-4.9	-90.9
Ausgaben	-74.3	-102.7	-78.3	24.5	23.8
- Kreditübertragungen		-20.3		20.3	100.0
<b>Saldo</b>	<b>-69.8</b>	<b>-97.3</b>	<b>-77.8</b>	<b>19.6</b>	<b>20.1</b>

### Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>0.0</b>		<b>Abweichungen total R19 zu B19</b>
4.8	A1	- Abschreibungsaufwände sind tiefer ausgefallen.
1.6	A1	- Höhere Zinserträge und tiefere Zinsaufwände
-6.3	A1	- Tiefere Abschreibungen und die Effekte bei den Zinsen führen zu einer marginalen Fondseinlage (anstelle der budgetierten Fondsentnahme).
-0.1		- Übrige Abweichungen

**Volkswirtschaftsdirektion**  
**Leistungsgruppe 5920**

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B19	R19	Δ abs.	Begründungen
<b>Nettoinvestitionen total</b>	<b>-97.3</b>	<b>-77.8</b>	<b>19.6</b>	
- Durchmesserlinie (Vorlage 3817)	-1.5	-3.7	-2.2	- Die Projektabrechnung wurde auf 2020 verschoben. Die mutmassliche Schlusszahlung wurde transitorisch abgegrenzt.
- 4. Teilergänzungen Zürcher S-Bahn (Vorlage 4675a)	-25.5	-13.4	12.1	- Das Projekt steht kurz vor dem Abschluss. Aufgrund sich abzeichnender Minderkosten wurde der Kredit im Berichtsjahr nicht vollständig ausgeschöpft.
- Limmattalbahn (Vorlage 5111)	-60.2	-56.7	3.5	- Für die Limmattalbahn wurden im Berichtsjahr nicht alle Mittel aus dem Kreditübertrag des Vorjahres 2018 verwendet.
- Stadtbahnverlängerung Flughafen - Kloten Industrie (Planungsmittel)	-5.0	-1.9	3.1	- Der Projektstart hat sich verzögert, daher wurden im Berichtsjahr weniger Planungsmittel bezogen.
- Tram Affoltern (Planungsmittel)	-4.5	-1.8	2.7	- Das Vorprojekt wurde erst 2018 ausgelöst und konnte günstiger realisiert werden als geplant.
- Tram Rosengarten (Planungsmittel)	-2.0	0.0	2.0	- Die Volksabstimmung über das Tram Rosengarten wurde auf den 9. Februar 2020 festgelegt, daher wurden im Berichtsjahr keine Planungsmittel verwendet.
- Beiträge an Gemeinden und deren Verkehrsbetriebe	-2.7	-1.0	1.7	- Im Berichtsjahr wurden weniger Investitionsbeiträge von Gemeinden für Investitionen in Zubringerhaltestellen in Anspruch genommen als geplant.
- Tram Hardbrücke (Vorlage 5046; inkl. Anpassungen Bhf. Hardbrücke)	0.0	0.0	0.0	
- Investitionsbeiträge Infrastruktur SZU/FB (RRB Nr. 1215/2016)	0.0	0.0	0.0	
- Umsetzung Behindertengleichstellungsgesetz (Vorlage 4379)	0.0	0.0	0.0	
- VBZ: Elektrifizierung Linie 69 (Planungsmittel)	-0.7	0.0	0.7	- Die Projektierung wurde erst Mitte des Berichtsjahres aufgenommen, daher wurden im Berichtsjahr fast keine Mittel bezogen (Fr. 27 900).
- VBZ: Elektrifizierung Linie 80 (Planungsmittel)	-0.6	0.0	0.6	- Die Projektierung wurde erst Mitte des Berichtsjahres aufgenommen, daher wurden im Berichtsjahr fast keine Mittel bezogen (Fr. 34 700).
- Rückzahlung Bundesdarlehen Glattalbahn, 3. Etappe	4.9	0.0	-4.9	- Die Rückzahlung von Bundesdarlehen für die 3. Etappe der Glattalbahn wurde im Berichtsjahr erwartet, erfolgte aber bereits im Vorjahr.
- Übrige	0.5	0.7	0.2	

# 5921 Flughafenfonds

## Aufgaben

A1 Der Fonds dient zur Finanzierung der dem Staat zukommenden Aufgaben im Bereich Luftverkehr gemäss Flughafenfondsgesetz.

## Fonds

	R18	B19	R19	Δ abs.	Δ %
Fondsbestand	441.0	443.0	445.1	2.1	0.5

## Finanzierung

	R18	B19	R19	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	6.5	6.6	6.6	0.0	0.7
- Zinsertrag	6.5	6.6	6.6	0.0	0.7
Aufwand	-1.7	-4.6	-2.5	2.1	45.4
- Übertrag an Amt für Verkehr (AFV)	-1.5	-1.9	-1.8	0.1	6.9
- Kreditübertragungen					
<b>Saldo</b>	<b>4.8</b>	<b>1.9</b>	<b>4.1</b>	<b>2.1</b>	<b>110.1</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R18	B19	R19	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
<b>Saldo</b>					

## Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>2.1</b>		<b>Abweichungen total R19 zu B19</b>
2.0	A1	- Weniger Subventionen nach § 3 der ZFI-Verordnung für das Förderprogramm Wohnqualität (1.7 Mio. Franken) und für raumplanerische Massnahmen der Gemeinden (0.2 Mio. Franken)
0.1		- Übrige Abweichungen

# 5925 Strassenfonds

## Aufgaben

A1 Ausweis über die Herkunft der Fondsmittel (vor allem kantonale Verkehrsabgaben sowie Bundesanteile an der LSVA und der Mineralölsteuer) und die Verwendung der Fondsmittel (vor allem Nettoaufwendungen des Tiefbauamtes [TBA, LG 8400] und des strassenbezogenen Teils des Amtes für Verkehr [AFV, LG 5205])

## Fonds

	R18	B19	R19	Δ abs.	Δ %
Fondsbestand	1299.3	1406.7	1405.4	-1.3	-0.1

Bemerkungen R19 zu B19

- 1.3 Gemessen am Fondsbestand fällt die Abweichung zwischen R19 und B19 geringfügig aus. Der Fondsbestand von 1.41 Mrd. Franken ist seinerseits in Relation zu setzen zur Verpflichtung des Strassenfonds gegenüber den von der Staatskasse vorfinanzierten, noch nicht abgeschrieben Investitionen und Investitionsbeiträgen für Strassenanlagen von rund 1,92 Mrd. Franken. Per Ende des Berichtsjahres besteht eine Nettoverschuldung von rund 510 Mio. Franken, hinzu kommen noch Zusicherungen für noch nicht beanspruchte, vom Kantonsrat und Regierungsrat genehmigte Kredite des Tiefbauamtes und des Amtes für Verkehr. Die entsprechenden Angaben werden im Finanzbericht, Abschnitt «Fonds im Eigenkapital», dargestellt.

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R18	B19	R19	Δ abs.	Δ %
<b>Ertrag</b>	<b>444.0</b>	<b>452.7</b>	<b>451.1</b>	<b>-1.7</b>	<b>-0.4</b>
- Buchgewinne (Liegenschaften)	2.1	4.7	4.2	-0.5	-10.7
- Ertrag Mineralölsteuer	37.6	33.0	36.6	3.6	10.8
- Ertrag LSVA	61.3	61.5	60.6	-0.9	-1.5
- Übertrag kantonale Verkehrsabgabe aus LG 3200 StVA	325.1	334.0	330.2	-3.8	-1.1
<b>Aufwand</b>	<b>-341.1</b>	<b>-346.9</b>	<b>-345.0</b>	<b>1.9</b>	<b>0.5</b>
- Vergütung an Strassenverkehrsamt	-6.9	-6.9	-6.9	-0.0	-0.2
- Übertrag an Tiefbauamt	-214.6	-218.5	-218.4	0.0	0.0
- Übertrag an Amt für Verkehr	-100.7	-98.3	-99.5	-1.2	-1.2
- Übertrag an kantonalen Finanzausgleich	-12.1	-12.7	-12.7	-0.0	-0.0
- Übertrag an Kantonspolizei	-3.7	-3.7	-3.7	0.0	0.0
- Kreditübertragungen					
- Nachtragskredit		-1.6		1.6	100.0
<b>Saldo</b>	<b>102.9</b>	<b>105.8</b>	<b>106.1</b>	<b>0.2</b>	<b>0.2</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R18	B19	R19	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
<b>Saldo</b>					